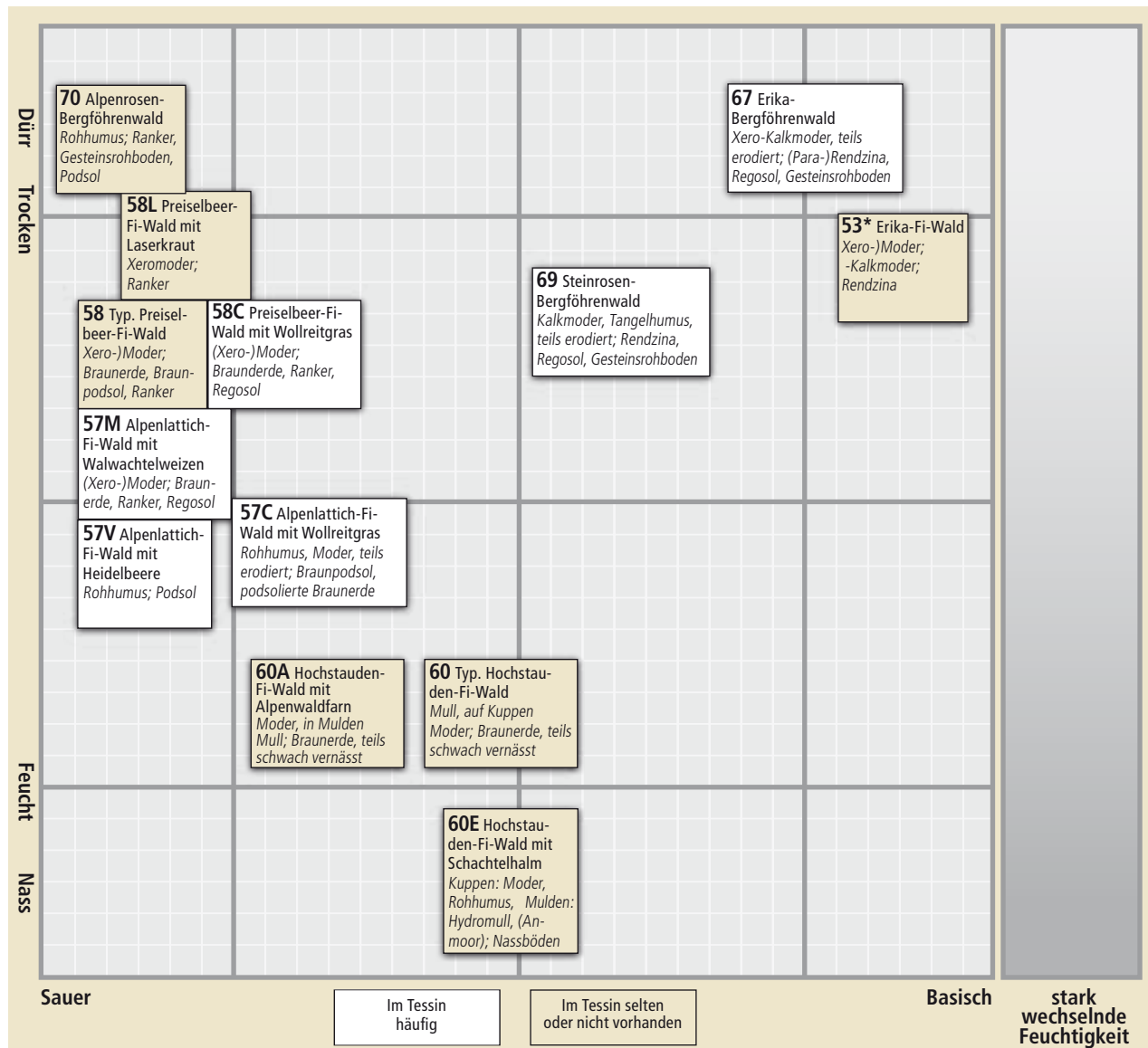


Ökogramm Kontinentale Hochalpen (Region 3) subalpin



Höhenverbreitung: Ca. 1500 - 2000 m über Meer (meist 1600 – 1900 m)

Standort: Kühle Lagen mit grossen Temperaturschwankungen; die Trockenheit kann zu einem erheblichen zusätzlichen limitierenden Faktor werden. Ausgeprägtes Kleinstandortsmosaik mit vielen Stellen, an denen Nadelbäume nicht gedeihen können. Humusform: Moder bis Rohhumus.

Bestand: Fichte dominiert, dazu Lärche, Vogelbeere und selten auch Arve, Bergföhre oder Waldföhre; vorherrschende Wuchsformen: Platten- und Bürstenfichten. Tendenz zu Rotten; geringe Konkurrenz zwischen den Bäumen.

Verjüngung: Die Verjüngungsgunst ist örtlich und zeitlich beschränkt; die Verjüngung ist wärmeabhängig.

Standortstypen mit abweichender Baumartenzusammensetzung: Bergföhrenwälder (67, 69, 70)

Max. Bestandeshöhe: 57C, 57V, 60, 60A: 25 – 35 m; 57M: 25 – 30 m; 53*: 20 – 30 m; 58, 58C: 20 – 25 m; 58L: 20 – 22 m; 60E: 15 – 25 m; 67, 69, 70: 4 – 15 m.

Sonderwaldstandorte: 57Bl, 71

Zusätzliche Standortstypen: Auenwald (32)

Zeigerpflanzen: Arten, die subalpin vorkommen können, aber obersubalpin meistens fehlen:
Nickendes Perlgras (*Melica nutans*)
Nesselblättriger Ehrenpreis (*Veronica urticifolia*)

Arten, die subalpin vorkommen können, aber hochmontan meistens fehlen:
Grossblättrige Schafgarbe (*Achillea macrophylla*)
Arnika (*Arnica montana*)
Bärtige Glockenblume (*Campanula barbata*)
Dunkles Hainmoos (*Hylocomium umbratum*)
Hallers Laserkraut (*Laserpitium hallerii*)
Kleines Zweiblatt (*Listera cordata*)